

**Ihr Ansprechpartner für Neustadt und Pieschen**

**Tobias Winzer**  
Telefon ..... 0351 48642213  
E-Mail ... winzer.tobias@dd-v.de

## Fahrradzaun an der Scheune ist repariert

**■ Äußere Neustadt**  
Das Kunstwerk ist jetzt tiefer im Boden verankert. Dahinter werden neue Büsche gepflanzt.

Der niederländische Künstler Wouter Mijland hat seinen Fahrradzaun vor der Scheune in der Alaunstraße wiederhergestellt. Unbekannte hatten das Kunstwerk Ende März demoliert. Die überlangen Fahrräder, die das Grundstück vor dem Kulturzentrum zur Alaunstraße hin abgrenzen, wurden aus dem Fundament getreten. Dabei wurde auch ein Teil einer Steinmauer an der Alaunstraße beschädigt. Es entstand ein Schaden von insgesamt tausend Euro. Die Fahrräder wurden von den Betreibern der Scheune zunächst sichergestellt. Für den Schaden kam die Scheune auf.

Um die Fahrräder besser vor künftigen Randalierern zu schützen, wurden sie am vergangenen Wochenende tiefer in den Boden verankert, wie Scheune-Geschäftsführer Magnus Hecht sagte. In den kommenden Wochen soll nun die Fläche hinter den Fahrrädern verschönert werden. Nach Angaben von Hecht werden dort Büsche gepflanzt. Außerdem wird neuer Rasen gesät. (win)

## Frühjahrsputz im Barockviertel

**■ Innere Neustadt**

Das Barockviertel wird heute herausgeputzt. Auftakt des Frühjahrsputzes ist 16 Uhr am Rebeccabrünnen an der Dreikönigskirche. An der Aktion werden unter anderem Einzelhändler, Gewerbetreibende und Mitglieder des Neustädter Ortsbeirates teilnehmen. Veranstalter ist der Barockviertelverein. Das Reinemachen endet 18 Uhr in der Markthalle.

Die Freiwilligen werden mit Greifern, Besen, Müllsäcken und Putzmitteln durch das Viertel ziehen. Sie sind auf zwei Routen aktiv: Gruppe 1 putzt von der Rähnitzgasse über den Neustädter Markt und zurück zur Königstraße, Gruppe 2 bringt den Platz rund um die Dreikönigskirche und die Markthalle auf Vordermann. „Das äußere Erscheinungsbild ist das Erste, was Touristen und Dresdner von unserem Viertel wahrnehmen“, erklärt der Vereinsvorsitzende Christoph Möllers die Aktion. (win)

## Foto-Ausstellung im Stadtarchiv

**■ Albertstadt**

„Linsensalat – Hausmannskost in S/W und Farbe“ ist der Titel einer neuen Ausstellung im Stadtarchiv in der Elisabeth-Boer-Strasse 1 in der Albertstadt. Die Ausstellung zeigt Fotos von Mitgliedern der „AG Fotofüchse“ im Ausländerrat Dresden. Sie fotografierten ungewöhnliche Details in ihrer Heimatstadt Dresden.

Die Ausstellung ist bis zum 6. Mai zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: Montag und Mittwoch von 9 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr. Die Finissage findet bereits am Montag, 2. Mai, 19 Uhr, statt. Mit dabei sind Sebastian Vogel, Vorstandsmitglied des Ausländerrates, und der Fotograf Rainer Vetter, Leiter der AG Foto. Das Haydn-Orchester Dresden spielt zur Finissage. (ih)



Mario Thiel (l.) und Michael Körner von der Tuningwerkstatt „Loony Tuns“ sind sauer. Sie wollten sich auf der XS-Carnight im Elbepark Mitte Juni präsentieren. Die Stadt hat die Veranstaltung wegen Sicherheitsbedenken gekippt. Foto: Steffen Füssel

## Stadt kippt Auto-Show im Elbepark

**■ Kaditz**

Das Rathaus befürchtet ein Verkehrschaos. Veranstalter und Fans der Tuningmesse sind sauer auf die Verwaltung.

Die Stadt hat eines der größten Tuning-Treffen in Deutschland gekippt. Die sogenannte XS-Carnight findet deswegen nicht wie geplant am 12. Juni im Elbepark statt. Der Grund: Die Verwaltung befürchtet angesichts der erwarteten 15.000 Besucher ein Verkehrschaos. Unter anderem rechnet sie mit einem Rückstau bis auf die A4. Nach Ansicht des Bauaufsichtsamtes seien die Parkdecks des Elbeparks zudem nicht für derarti-

ge Besuchermassen ausgelegt.

„Wir sind einfach nur enttäuscht“, sagt der Veranstalter der Tuning-Show, Andy Füllborn. Der 33-Jährige richtet die Messe seit 2002 aus. Zu den Besuchern der Schau gehören Hobbybastler und professionelle Tuner, wie Michael Körner und Mario Thiel. Sie betreiben in der Zeitenströmung eine Autowerkstatt mit Spezialgebiet Tuning. Thiel und Körner nutzen die Messe, um Werbung für ihre Dienstleistungen zu machen. „Wir sind total enttäuscht, dass die Show nun nicht stattfindet“, sagt Thiel.

**Neuer Termin im Juli**

Wegen Sicherheitsbedenken der Stadt ist Füllborn in diesem Jahr extra in den Elbepark gezogen. Im vergangenen Jahr fand die Veranstaltung noch im Kaufpark Nickern

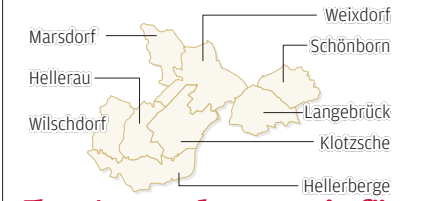
statt. Bei einem Treffen danach habe die Stadt darauf hingewiesen, dass das Umfeld des Kaufparks für derartige Veranstaltungen zu dicht bebaut sei.

Die Sicherheitsbedenken und die Angst vor einem Verkehrschaos rund um den Elbepark kann Füllborn nicht nachvollziehen. „Die Autobahn-Polizei sieht eine zu große Gefährdung der Autobahn, obwohl an diesem Tag ein Fahrverbot für Lkw besteht und die Autobahn in jede Richtung drei Spuren besitzt“, sagt Füllborn. Außerdem habe er die Parkdecks durch Architekten auf Gefahren für die Besucher prüfen lassen. Sie hätten das Gelände als unbedenklich eingestuft.

Auch für den Centermanager des Elbeparks, Sebastian Schneemann, sind die Bedenken der Stadt „nicht nachvollziehbar“. Vor zwei Jahren

habe er die Tiefgarage für die Große Dresdner Motorradausfahrt zur Verfügung gestellt. Obwohl der Elbepark damals noch Baustelle gewesen sei, habe es bei der Genehmigung der Veranstaltung mit 8.000 Besuchern „keine Probleme“ gegeben.

„Mit Sicherheit kommt jetzt die Frage auf, ob man die Genehmigungen nicht vorher einholen könnte“, sagt Füllborn. Wegen der Vorbereitungen für das Treffen habe er jedoch nicht auf diese warten wollen. Füllborn will sich nun in einem offenen Brief an die Stadt wenden. Unterdessen sucht er nach einem Ausweichstandort für seine Show. Wenn alles klappt, soll sie im Juli nachgeholt werden. Den Ort will er erst bekannt geben, wenn ihm alle Genehmigungen vorliegen. Tobias Winzer



**Ihre Ansprechpartnerin für Klotzsche und Umgebung**

**Iris Hellmann**  
Telefon ..... 0351 48642370  
E-Mail ... hellmann.iris@dd-v.de

## Mehrere Investoren für Langebrücker Feriendorf

**■ Langebrück**

Für die Nutzung des Feriendorfes in Langebrück gibt es mehrere potenzielle Investoren. Das bestätigte eine Sprecherin der Stadtverwaltung. Das Finnhüttendorf am Langebrücker Dörnichtweg wird seit Mitte Januar 2011 vom Liegenschaftsamt der Stadt betreut, nachdem sich die Beschäftigungsgesellschaft QAD von der Bewirtschaftung zurückgezogen hat. Ursprünglich sollte bis April ein Nutzungskonzept vorliegen. Die Ortschaft hatte darauf gedrungen, dass weder Strom noch Wasser abgestellt werden.

Auch Öl musste nachgekauft werden, um in den kalten Wintermonaten zu verhindern, dass die Wasserrohre einfrieren. Das Inventar des Feriendorfes ist noch vollständig erhalten. „Wir wollen es den potenziellen Investoren so leicht wie möglich machen. Sie sollen sofort loslegen können“, sagt Christian Hartmann. Der Langebrücker Ortsvorsteher hofft allerdings auch mit Blick auf den baulichen Zustand einiger Finnhütten, dass schnell eine Lösung für das Objekt gefunden wird. (SZ/jk)

## Bücherei öffnet zum letzten Mal

**■ Klotzsche**

Die Klotzschener Stadtteilbibliothek öffnet heute zum letzten Mal ihre Räumlichkeiten auf dem Göhrener Weg 3. In den nächsten sechs Wochen werden die drei Mitarbeiter die rund 14.000 Medien in Kisten verpacken und auf die Boltenhager Straße 66-68 umziehen.

Durch den zentralen Standort am Markt sollen mehr Nutzer gewonnen werden. Die Arbeit mit den Klotzschener Schulen soll zudem ausgebaut werden. Die Eröffnung findet am 25. Mai statt. (dom)

## Neue Türen für die Dreikönigschule

**■ Äußere Neustadt**

Das Gymnasium Dreikönigschule in der Louisestraße bekommt in den Sommerferien neue Türen, insgesamt sollen acht durch Feuerstutztüren ersetzt werden. Dadurch will die Stadt den Brandschutz verbessern. Die Arbeiten sind am 19. August beendet. (win)

## Jugendhaus sucht junge Talente

**■ Pieschen**

Das Kinder- und Jugendhaus Emmers auf der Bürgerstraße beteiligt sich an dem Programm „think big“ der deutschen Kinder- und Jugendstiftung und des Mobilfunkanbieters O2. Es richtet sich an junge Leute zwischen 14 und 27 Jahren, denen das Geld für die Umsetzung einer Idee fehlt.

Bis Ende des Jahres können sie sich dafür bewerben. „Dabei ist es egal, ob es um ein Fußballturnier, Workshops oder die Aufnahme einer Musik-CD geht“, erklärt Emmers-Mitarbeiter Jens Hilgner die Teilnahmebedingungen. Über 20 Dresdner Projekte sollen mit je 400 Euro gefördert werden. Die Auswahl wird von Mitarbeitern des Emmers sowie des Leubnitzer Jugendtreffs Spike getroffen.

■ Anmeldung: miriquidi-abenteuer@arcor.de

■ Bewerbungen unter www.o2thinkbig.de

## Sanierte Villa wird zum neuen Ärztehaus am Straßenbahnhof Mickten

**■ Mickten**

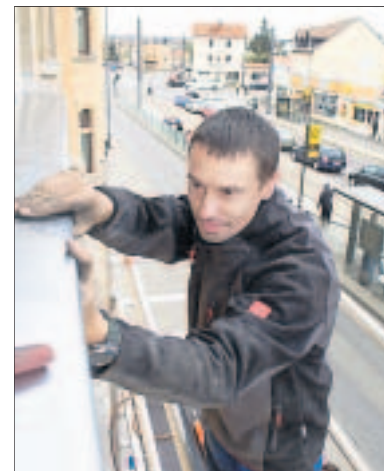
Die Villa am ehemaligen Straßenbahndepot erstrahlt in neuem Glanz. Hier sollen demnächst Arztpraxen und eine Apotheke einziehen.

Die Sanierung der denkmalgeschützten Villa in der Leipziger Straße 133 ist fast abgeschlossen. Derzeit wird der Haussockel verputzt. Anschließend soll er angestrichen werden. Die Fenstersimse aus Sandstein werden mit Metallplatten wetterfest gemacht. Auf den Außenflächen sollen noch Pflastersteine verlegt werden. Ende Mai sollen die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein. Die Ge-

samtinvestition beläuft sich auf rund 2,2 Millionen Euro.

Das 1878 erbaute Haus bietet auf rund 890 Quadratmetern Platz für drei Arztpraxen, eine Apotheke und zwei Mietwohnungen. Das Gebäude ist behindertengerecht ausgebaut. Rollstuhlfahrer können über eine Rampe und einen Fahrstuhl auch die oberen Etagen erreichen. Bereits im Februar eröffnete eine Praxis für Dentalchirurgie im ersten Obergeschoss. „Ab Juli wird zudem ein Physiotherapeut seine Patienten hier behandeln. Mit einem dritten Arzt sind wir in Verhandlung“, berichtet Heike Kunz vom Bauträger Schneider & Blum.

Ins Erdgeschoss soll demnächst eine Apotheke einziehen. Auch dafür gebe es laut Kunz schon zwei Interessenten. Die Räume befinden



Rico Eisemuth befestigt Metallplatten auf den Fenstersimsen der Villa am Straßenbahnhof. Sie sollen den Sandstein schützen. Foto: Sven Ellger

sich derzeit noch im Rohbau. Der Innenausbau erfolgt dann individuell auf Wunsch des Apothekenbetreibers.

Die Sanierung der Villa begann bereits im September letzten Jahres. „Dabei arbeiteten wir eng mit dem Denkmalamt zusammen. Die Gestaltung der Fenster und die Farbgebung waren zum Beispiel vorgeschrieben. Auch Balkone durften keine angebaut werden“, erzählt Kunz. Besonders aufwendig war die Restaurierung der Stuck- und Sandsteinelemente. Für die Sonnenuhr am Süd-West-Turm der Villa mussten sogar Experten der Sternwarte Radebeul hinzugezogen werden: Sie errechneten die Stundeneinteilung neu. Jetzt zeigt die Uhr bei Sonnenschein wieder die exakte Zeit. Nora Domschke

## Kinder kreuzen die Klingen

**■ Radeberger Vorstadt**

Seit Anfang März trainiert Mario Sempf Kinder in mittelalterlichen Techniken der Selbstverteidigung.

Drehung, Wechselschritt, Fangübungen – vier Kinder im Alter von acht bis neun Jahren wärmen sich spielerisch nach den Anweisungen ihres Trainers Mario Sempf auf. Er bereitet sie auf die Grundlagen des historischen Schwertkampfes vor: Wachsamkeit, Koordination und Körpergefühl. Anschließend darf sich jeder in den ausgeklügelten Fechttechniken des Mittelalters üben. Trainiert wird in der Sporthalle auf der Fischhausstraße und natürlich nur mit abgestumpften, ungefährlichen Schwertern.

Seit Anfang März bieten Mario Sempf und sein Zwillingbruder Maik Sempf einen sogenannten Go-



Marvin Kraft (l.) und Emely Schilde trainieren zusammen mit Mario Sempf die Techniken des historischen Schwertkampfes. Foto: Karl-Ludwig Oberthür

liath-Schwertkampfkurs für Kinder an. Beide trainieren schon seit ihrer Kindheit Kampfsport. „Meine Eltern hatten mich damals zum Judo geschickt“, erzählt Mario Sempf. „So fing alles an.“ Inzwischen ist er Taekwondo-Meister und Mitbe-

gründer der Taekwondo-Schule Mujo in Pieschen. Seit 2006 leitet er die Schule für historischen Schwertkampf Sachsenreich. „Ich bin erst vor ein paar Jahren auf den deutschen Schwertkampf aufmerksam geworden“, sagt er. „Leider ist